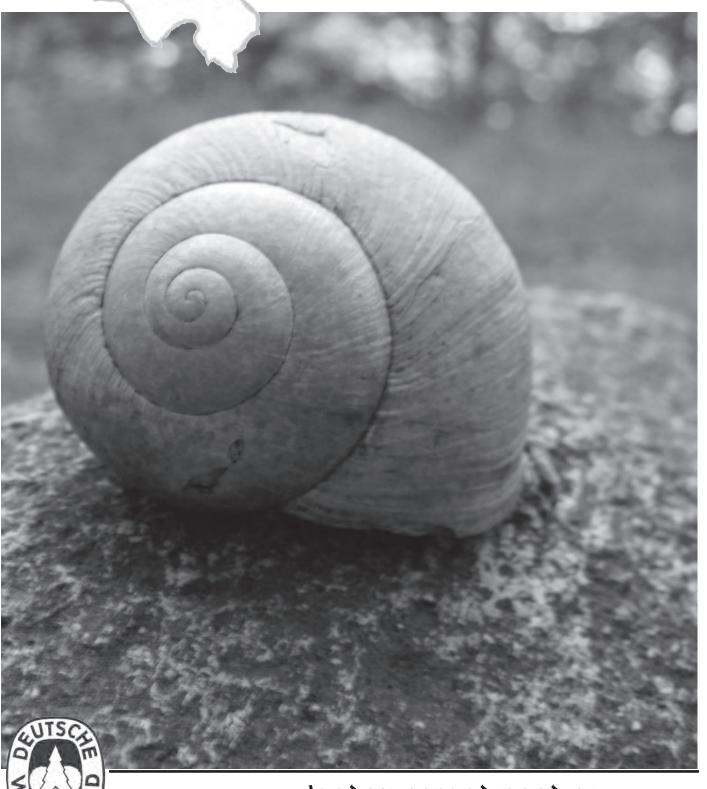
# norð-nachrichten 1/2011



landesverband nord e.v. der schutzgemeinschaft deutscher wald



## nord-nachrichten

## 22. Jahrgang heft 1-2011

## Herausgeber

Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V. Appenrader Straße 11 24939 Flensburg

#### Schriftleiter

Torben Klagge nn@waldjugend-nord.de

### Redaktion

diesmal fast ganz neu: Eva, Pelle, Düro, Foxy, Torben

#### Grafiker

irgendwie alle, aber ziemlich viel von Pelle

## Layout

wie üblich: alle...

## Auflage

450 Stück

#### Druck

Druckerei Dietrich GmbH Hamburg

#### Das Deckblatt

hat diesmal keine wirklich tiefergehende Aussage..

#### Die Galerie

gibt es so nicht mehr - dafür aber "Ohne Worte" - und die zeigen Burger Badevergnügen

#### Redaktionsschluss

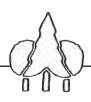
für nn 2/2011 ist der 10.06.2011

Inhalt	liest du gerade
Vorwörter Vor-Vorwort	Ü
Vorwort	
Neesnack Protokoll des 99. Landesthings in Hütten Tag des Baumes 2011	Seite 8 Seite 9
Irgendwo im Nirgendwo Tag des Baumes 2010 Wieselhorte Frörup (1 & 2) Die vier Recken unterwegs in Frankreich Nordseeseminar Kieler Wochenendfahrt	Seiten 10 - 11 Seiten 12 - 13 Seiten 14 - 15
Gemuste Worte  Bastel-Tipp  Lied-Tipp  Gewinn-Tipp  Zahlen-Tipp	Seite 21 Seiten 22 - 23
Waldworte Die Rotbuche	Seiten 24 - 25
Wortwechsel Die Redaktion interviewed die Redaktion Gmork meldet sich zu Wort	
Weise Worte	Seite 30
Ohne Worte	
Game Over!	Soite 22

Die nord-nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!



## Vor-Vorwort

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von der Landesleitung ausging, dass die NN-Redaktion neu besetzet würde. Und diese Neubesetzung war ....nicht die erste und geschah jedoch zu der Zeit, da Frankyboy Obermotz in Nord war. Und jedermann ging, damit er nichts damit zu tun haben müsse. Da machte sich auf auch Düro aus Hütten, aus der Horte der Hornissen, aber zu spät. (Redaktion neu besetzt!) Und Hansi sah, dass es gut wahr. Dann sprach die Landesleitung: Es ist nicht gut, dass der Düro allein sei; wir wollen ihm einige Gehilfen machen, die um ihn sind. Düro fand, damit er die NN schüfe, Foxy, Pelle und Niemand, seinen vertrauten Harem. Die waren schwanger (an Ideen, und so muss man das seh'n!) Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollten. Und es war

Torben in derselben Gegend auf dem Felde bei seiner Hütte, der beherbergte Düro und seinen Harem. Und sie gebaren ihre erste Ausgabe und wickelten sie in Umschläge und legten sie in diverse Postkästen: denn sie hatten sonst nichts vor. Und die Engel des Frank traten zu ihnen, und die Klarheit leuchtete um sie: und sie fürchteten sich sehr... denn Gmork war wieder da... und die NN sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, wir verkünden euch große Freude, die allen Nordern widerfahren wird: denn euch ist heute die erste Ausgabe 2011 erschienen, welche

dwi nord e.v.

ist das Wort, das wir den WaldläuferInnen verkünden. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden auch die nächste Ausgabe, irgendwo, da wo ihr sie sonst auch immer findet, wo auch immer das sein mag...in euren Händen oder ...eh vielleicht im Briefkasten. So, da ihr nun einen kleinen Eindruck von uns bekommen habt, wünschen wir euch viel Spaß mit der neuen Ausgabe der NN 2011.

Horrido,

wir (PeFoEvDüTo) Freitag, 18.2.2011, 2:52 Uhr morgens



## Vorwort

Liebe Waldläufer,

ereignisreiches, anstrengendes ein aber auch erfolgreiches Jahr ist mit den beiden erfolgreichen Silvesterlagern bei uns im Norden zu Ende gegangen. Fast alle Aktionen in 2010 konnten trotz unserer sehr zeitintensiven Beschäftigung mit der Landesverbandskasse stattfinden. An dieser Stelle gilt es aber vor allem auch Euch für die vielen Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen zu danken. Die Onlineanmeldung habt ihr gut und erfolgreich an- und in Anspruch genommen. Wir hoffen die Anmeldemoral bleibt so gut oder steigert sich vielleicht noch. Erste Hochrechnungen deuten dies zumindest bereits an. Die Onlineanmeldung 2011 ist im Übrigen bereits seit Mitte Dezember online und wartet in der Version 2.1 nur noch auf Eure Anmeldungen.

Besonders zu nennen sind hierbei sicherlich der Tag des Baumes (wohlgemerkt im Jahr der Wälder) und natürlich unser Landeslager in Kellenhusen, welches durch seine Lage unmittelbar an der Ostsee sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden wird. Die Planungscrew, bestehend aus Eike, Nils und Jacob, arbeitet bereits unter Hochdruck an den Vorbereitungen.

Lasst uns nun also mit viel Tatendrang ins neue Jahr(zehnt) starten! Wir freuen uns auf die vielen landesweiten Veranstaltungen mit Euch.

Bis dahin also und

Horrido! Eure Landesleitung

Den Link dazu findet Ihr auf der Nordhomepage (www.waldjugendnord.de) unter dem Menüpunkt Termine.

Im Jahr 2011 warten neben den Seminaren auch noch weitere Highlights auf Euch:



seite 4 n+n 1-2011

neesnack Qi-Qi

# Protokoll des 99. Landesthings des Lvb. Nord

#### am 21.11.2010 in Hütten

Beginn: 10:45 Uhr

## Top 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Frank Walter begrüßt alle Waldläufer und Frau Schramm von der SDW zum 99. Landesthing in Hütten. Es liegen keine Ehrungen oder Bekanntmachungen vor.

## Top 2: Grußwort des Gäste

Grußwort entfällt, da keine Gäste anwesend sind.

# Top 3: Feststellen des Beschlussfähigkeit

Das Thing ist mit 46 Anwesenden von 66 möglichen Stimmberechtigten beschlussfähig.

# Top 4: Wahl eines Protokollführers

Es werden Eva Noffke, Eike Philips und Peer Gregersen vorgeschlagen. Eike Philips und Peer Gregersen erhalten jeweils eine Stimme, somit wird Eva Noffke mit 44 Stimmen zur Protokollführerin gewählt.

## Top 5: Verlesen und Genehmigen des Protokoll vom 98. Landesthing in Bosbüll

Simon Christoph verliest das Protokoll. Das Protokoll wird mit 2 Enthaltungen und 44 Fürstimmen angenommen.

## Top 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Dieser Top entfällt, da keine Anträge vorliegen.

## Top 7: Berichte des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Frank Walter berichtet:

- in den Osterferien wurde ein Gruppenleiterlehrgang durchgeführt
- Tag des Baumes 2010 erfolgreich ca. 1200 Bäume gepflanzt
- Nordseeseminar war ein voller Erfolg
- Schatzsuche wurde positiv aufgefasst und verlief gut
- Orchideenwieseneinsatz war schwierig aufgrund der mangelnden Teilnehmerzahl. Es sollten sich mehr Horten beteiligen
- 40. Offenes Waldjugendlager hat mit gut 35 Teilnehmern stattgefunden, alles lief gut
- Bundeslager mit ca. 120 Teilnehmer aus Nord was sehr schön.
- Hochzeitswald mit Sommerfest und Norla finden nächstes Jahr auch wieder statt.
- Baulager in Hütten: es wurde die Dachschelle repariert, die vom Schnee noch beschädigt war. Es sollten sich mehr Waldläufer an den Baulagern beteiligen und so mithelfen, das gemeinsame Landeszentrum zu pflegen.
- Aktion "Rettet die Kastanien" wurde von der Waldjugend eher schlecht angenommen, es gab wenig Beteiligung.



- Musisches Seminar war sehr erfolgreich.
- Gruppenleiterfortbildung war letztes erfolgreiches Lager 2010

Frank Walter merkt weiterhin an, dass die Landesleitung immer noch stark mit der Kasse beschäftigt ist.

# Top 8: Kassenprüferbericht für 2009

Die Kassenprüfer sind nicht anwesend, deshalb wird der Kassenbericht von der Landesleitung verlesen.

# Top 9: Entlastung der Landesleitung für 2009

Aufgrund der Empfehlung der Kassenprüfer wird die Landesleitung mit 42 Stimmen gegen die Entlastung und 4 Enthaltungen nicht entlastet.

# Top 10: Haushaltsvoranschlag für 2011

Aufgrund von Unstimmigkeiten wird der Kassenbericht korrigiert. Der Haushaltsvorschlag für 2011 wird mit 45 Fürstimmen und einer Enthaltung verabschiedet.

## Top 11: Jahresplanung 2011

- Auch 2011 sind wieder tolle Fahrten und Lager geplant. Nachzulesen im Jahresplan.
- Die Internetanmeldung war ein voller Erfolg und wurde sehr gut angenommen.
- Es besteht noch Interesse an einem Überlistete-Wildnis-Lager. Es gibt Überlegungen, dieses auch ohne Kalendereintrag zu organisieren.

- SDW hat auch viele tolle Termine
- Die Elsbeere ist der Baum des Jahres 2011

## Top 12: Wahlen

Leon Wrede, Joachim Beyer und Malte Lafrenz werden durch Blockwahl einstimmig zum Wahlausschuss gewählt.

Zur Wahl stehen:

- a) Landesleiter
- b) Referent für Presse und Werbung
- c) Ein Kassenprüfer
- d) Delegierte für das Bundesthing
- e) Delegierte für das SDW Jahreshauptversammlung

Die Ergebnisse der Wahlen sind im externen Wahlprotokoll zu finden und in diesem Protokoll nicht erwähnt.

Anmerkung: Während der Wahlen bemerkt der Wahlausschuss, dass anstatt der 46 Stimmberechtigten nur 32 mögliche anwesend sind. Es wurden 14 Stimmen zu viel ausgeteilt. Dieser Fehler wird behoben. Es gibt keine weiteren Beanstandungen des Things.

## Top 13: Anträge der Horten und Delegierten

Entfällt, da keine Anträge vorliegen.

# Top 14: Zukunft des "Nordnach-richten"

- Im ganzen letzten Jahr keine Nordnachrichten
  - Aufgrund zu weniger Artikel und der fehlenden Redaktion

seite 6 0 0 0 0 n+n 1-2011

neesnack Qi-Qi

- Malte Lafrenz und Thomas Kahn finden, dass die NN weiterhin raus kommen sollte
- Hans Wischmann bemerkt, dass die Horten sich einig werden müssen, da die Landesleitung dafür keine Zeit hat
- Lennart Dürotin will sich der Aufgabe annehmen, eine neue Redaktion zu finden
- Die NN-E-Mail Adresse wird auf Lennart umgestellt

## Top 15: Verschiedenes

- Es gibt neue Flyer vom Bundesverband
- Die Kalender kommen noch, sind noch im Druck
- Sollten doch bitte pünktlicher kommen, damit man sie verkaufen kann zu der Weihnachtsmärkten

- Die Jahresbeiträge an den Landesverband sollen pünktlicher bezahlt werden
- Nordmaterial soll von allen gepflegt werden, meint Lennart Dürotin. Es gibt Überlegungen, dafür einmal jährlich ein Lager einzurichten
- Thomas Kahn findet, dass mehr Fledermausprojekte gegründet werden sollten. In Hütten ein Erfolg, es wurden 75 Fledermauskästen aufgehängt
- Es werden in Hütten 12 h Land neu aufgeforstet.

Frank Walter beendet das Thing um 13:15 Uhr.

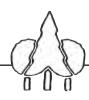
Eva-Marei Noffke (Protokollführerin)

WICHTIG---WICHTIG---WICHTIG---WICHTIG---Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist ab sofort unter folgender neuer Adresse zu erreichen:

Deutsche Waldjugend, Lvb. Nord e.V. Geschäftsstelle Stefan Jürgensen Apenrader Straße 11 24939 Flensburg Tel. 0461 - 840 14 38 Fax 0461 - 840 14 37

Achtung:

DIE ALTE POSTFACHADRESSE WIRD EINGESTELLT!!!



શા-શા

## Tag des Baumes 2011

Auch in diesem Jahr, dem Jahr der Wälder, gibt es wieder einen "Tag des Baumes" und wir werden erneut, zusammen mit der SDW und den Landesforsten, eine landesweite Pflanzaktion starten.

Gerade im Jahr der Wälder hoffen wir natürlich erneut auf eine große Beteiligung eurerseits und halb bleibt es dabei:

Die Verpflegung des Wochenendes ist für Euch absolut gratis!!!

In diesem Jahr findet das Lager zum Tag des Baumes

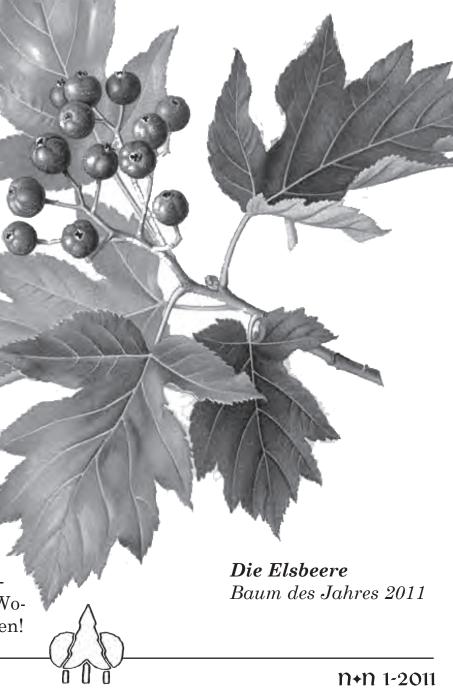
vom 15. - 17.04.2011

in der Nähe von Ahrensbök statt. Der Lagerplatz wird sich in der Nähe der Pflanzfläche befinden. Genauere Infos sowie die Onlineanmeldung zur Aktion werden ab dem 01.03.2011 auf un-Homepage serer (www.waldjugendnord.de) zur Verfügung stehen. Ihr habt also die Möglichkeit, für wenig Geld ein Wochenendlager mit Euren Freunden aus dem Landesverband zu verbringen, das Landesthing zu besuchen und mal wieder ordentlich beim Pflanzen anzupacken. Besser kann man ein Wochenende doch kaum verbringen!

Meldet Euch also zahlreich an. wir freuen uns auf Euch!

neesnack

Horrido. Simon C.



seite 8

## Was kommt denn da? Das Lala 2011!

Liebe Waldläufer,

wie bereits im Vorwort erwähnt, findet unser diesjähriges Landeslager in Kellenhusen an der Ostsee statt. Die Programmplanung ist inzwischen soweit

fortgeschritten, als das wir Euch an dieser Stelle bereits den Ablaufplan der Landeslagers vorstellen können. Genauere Infos bezüglich der Wettstreite, der Anfahrt, den örtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, des Landeslagerlieds etc. werden Euch in naher

Zukunft über den Nordverteiler, unsere neue Homepage und über die nächsten

Nordnachrichten erreichen.

Die Onlineanmeldung zum Landeslager wird ab dem 01.03.2011 online für Euch

zur Verfügung stehen. Der Anmeldeschluss ist der 01.05.2011.

Genauere Informationen für die Anmeldung werden die Gruppenleiter auch noch

einmal in schriftlicher Form zugestellt. Somit verbleiben wir zunächst mit viel Vorfreude auf das Landeslager 2011.

Horrido, Eure Landesleitung Liebe Waldläufer.

das Landeslager 2011 kommt immer näher und aus diesem Grund stecken wir, die Lagermannschaft, schon mitten in der Vorbereitung. Wir, das sind Jacob und Eike aus Hütten und Nils aus Mölln. Unsere Aufgabe ist es den Platz für euch vorzubereiten, also z.B. Abwaschstellen aufbauen und Feuerholz organisieren, und es nach dem Lager so aussehen zu lassen, als wäret ihr nie da gewesen.

Um uns ein erstes Bild von den Örtlichkeiten zu machen waren wir vor kurzem in Kellenhusen und haben uns mit dem Förster und der Bürgermeisterin getroffen. Der Lagerplatz liegt in einem Waldstück ungefähr 3 km vom Strand entfernt. In der Nähe gibt es außerdem noch ein Wildschweingehege, einen Frisbee-Golf-Platz und ein Frei- und Hallenbad. Wir wurden in Kellenhusen sehr herzlich empfangen und freuen uns darauf, mit euch ein unvergessliches Landeslager zu erleben.

Horrido, Eure Lagermannschaft



## Landeslager 2011 - Programm

Freitag (10.06.2011)

Ab 15:00 Uhr: Anreise.

Im Anschluss Aufbau der Zelte, Er-

kundung des Lagerplatzes etc.

21:00 Uhr: Begrüßungsrunde

21:45 Uhr: Gruppenleiterbesprechung

Samstag (11.06.2011)

7:00 Uhr: Wecken

7:30 Uhr: Morgenrunde

8:00 Uhr: Start des Landeshaiks

10:00 Uhr: Vorbereitung der Aktion

zum Jahr der Wälder

13:00 – 17:00 Uhr: Aktion zum Jahr

der Wälder, Siegerehrung

Ab 20:00 Uhr: gemeinsame Singerun-

de mit Getränken und Leckereien

aus den Gruppen

Sonntag (12.06.2011)

8:00 Uhr: Wecken

8:30 Uhr: Morgenrunde

11:00 Uhr: Singe- und Bläserwettstreit

(mit Pause)

15:00 Uhr: Kochwettstreit

19:00 Uhr: Landesfeuer mit Ehrungen

und Gästen

Montag (13.06.2011)

8:00 Uhr: Wecken

8:30 Uhr: Morgenrunde, danach Abbau

11:00 Uhr: Abschlussrunde, anschlie-

ßend Platzabnahme und Abreise

## Tag des Baumes 2010

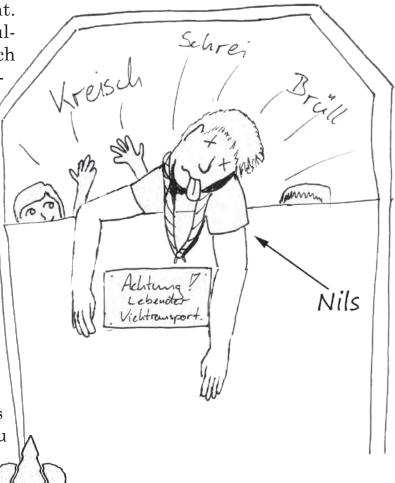
Es war ein schöner sonniger Freitagnachmittag als ich und der ganze Rest der Hüttener uns am Owschlager Bahnhof auf den Weg zum Tag des Baumes nach Bosbüll machten. Während der Zugfahrt trafen wir überraschenderweise die Burger und gingen mit ihnen gemeinsam zum Lager. Es war richtig schön, alte Freunde wiederzusehen. Am Lagerplatz angekommen, bauten wir die Jurten auf, wobei Düro als erster fertig wurde. Beim dritten Versuch hatten die Burger dann auch ihre Jurte mit Hilfe "starker Jungs" aufgestellt (Anm. d. Red.: danke an

die "starken Jungs", aber nächstes Mal machen wir Burger das dann doch wieder alleine). Nach und nach trudelten die anderen Horten ein. Nachdem die letzte Horte dann gegen 21:00 Uhr ankam und der Bauer, auf dessen Grundstück wir zelteten, seine Scheune zum Essen zur Verfügung gestellt hatte, konnten wir im Inneren der Scheune essen. Am nächsten Morgen weckten mich Kinder, die Schaufeln und anderes Werkzeug aufeinander krachen ließen. Pünktlich um 08:30 Uhr gab es dann Frühstück und alle Horten drängelten sich auf die wenigen Bänke.

Franky machte einige Tagesansagen und danach ging das große Gemampfe los. Nach dem Essen und nachdem das ganze Besteck abgewaschen wurde, begann um ca. 11:00 Uhr das Landesthing. Sämtliche Bänke wurden aufgestellt und alle, die da waren, setzten sich hin. Als wir mit dem Thing fertig waren, ging Simon C. mit uns auf die Wiese, um mit uns Merkball zu spielen. In der Zwischenzeit machte die Küche Mittag "kalt". Nach dem Essen machten sich alle fertig und dann gingen wir zum Feld, wo wir die Bäume pflanzen sollten. Als wir drei Stunden später wieder zurück zum Lagerplatz gingen, hatten wir schon ¾ von dem, was wir insgesamt pflanzten sollten, fertig. Auf dem Lagerplatz gab es dann Nudeln-rot zu essen. Am Abend haben wir mit allen zusammen eine schöne Singerunde am Lagerfeuer gemacht. Da es mir dann aber, trotz dicken Pullover und Jacke, zu kalt wurde, bin ich ins Bett gegangen. Am Sonntagmorgen wurde ich schon wieder von den unangenehmen Geräuschen wach, sodass ich gleich guckte, wer das war. Draußen ist mir dann aber aufgefallen, dass ich ganz schön spät war, da die anderen Jurten schon zur Hälfte abgebaut waren. Schnell packte ich meine Sachen zusammen und am Ende, als alle fertig waren, gab es dann Frühstück. Danach nahm fast jeder einen Spaten in die Hand und wir gingen wieder zum Feld. Aber jetzt waren wir nicht die Einzigen, die Bäume pflanzen wollten, denn ganz viele aus dem Dorf waren gekommen, um zu helfen. Vor dem Pflanzen wurden

noch einige Worte gesagt und ein paar Mitglieder wurden in die Waldjugend aufgenommen. Als wir fertig waren, sind wir zurück zum Lagerplatz gegangen. Da der Bauer sehr nett war, hatte er angeboten, uns zum Bahnhof zu bringen - da haben wir natürlich nicht nein gesagt und haben unsere Sachen in den Viehanhänger gepackt. Dann noch 45 Waldläufer dazu und ab zum Bahnhof (ganz schön voll). Da wir zu spät waren und unseren Zug um zwei Stunde verpasst hatten, hatten wir noch eine Stunde Aufenthalt auf dem Bahnhof. Im Zug verabschiedeten wir uns von den Burgern und Möllnern. Und so schnell ging ein schönes Wochenende auch schon wieder zu Ende.

Horrido, *Alina* (Igelhorte Hütten)



# Die vier Recken unterwegs in Frankreich

Um 3:15 Uhr hieß es aufstehen und den Rucksack ins Auto zu packen, denn um 3:40 Uhr fuhr der Zug in Richtung Süden. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof warteten auch schon die restlichen drei Jünglinge auf mich. Nach einer kräftigen Umarmung ging es dann mit Sack und Pack weiter nach Basel. Nach 14 Stunden Zugfahrt, Begegnungen mit drei rapenden Türken, einem völlig verwöhnten Kind und Mittagessen beim Dönerman kamen wir dann an. Etwas erschöpft tingelten wir noch durch Basels Straßen und holten uns dann bei McDonalds vier Cheeseburger für 10 (voll teuer). Nach einer unbequemen Nacht im Bahnhof ging unsere Fahrt dann am nächsten Tag weiter. Über Mullhouse und Lyon nach Le Puy, den Startort des Jacobweges Via Podiensis. Schnell noch ein Gruppenfoto vor dem Ortsschild und ein Besuch in der dortigen Kirche. Dann mussten wir uns auch schon beeilen, dass wir aus dem Ort rauskommen, damit wir noch einen ruhigen Schlafplatz bekamen. Als das Zelt aufgebaut und Abendbrot gegessen war, fielen wir

LE PUY

auch schon von Erschöpfung geplagt in die Schlafsäcke. Am nächsten Morgen merkten wir, nachdem alle aus den Schlafsäcken gekrochen waren, dass die Nächte doch etwas kälter waren als gedacht. Da wir an diesem Morgen noch kein Brot gekauft hatten, versuchte Jannik auf Nils Trangiakocher Bannoks zu backen - doch nach einer halben Stunde waren sie gerade mal hellbraun. Mit brummenden Magen brachen wir dann gegen 11:00 Uhr auf. Dieser Tag verlief sehr ruhig und alle waren noch voller Elan, da die Strecke recht flach verlief und landschaftlich auch ein Traum war. In einem Fluss frisch gewaschen machten wir uns am Abend wieder auf, einen geeigneten Platz für unser Zelt zu finden. Gut von einer großen Portion Spagetti-rot gesättigt freuten wir uns auf den Schlafsack.

Am nächsten Morgen sahen wir raus und es war alles weiß - es hatte über Nacht gefroren! Nachdem uns andere Pilgerer beim Frühstück überholten, brachen wir dann auch auf. Heute stand eine Etappe mit "++" in der Anspruchsskala an. Es ging von 900 m auf 1100 m hoch zu einem alten Wachturm, von dem aus man eine super Aussicht hatte. Dann durften wir wieder auf 700 m hinunter steigen, um über die Eiffel-Brücke einen Fluss zu übergueren. Und da das noch nicht genug war, ging anschließend noch auf 1250 m hoch. Fast kriechend oben angekommen, legten wir eine größere Pause ein.

So vergingen die Tage, und nach

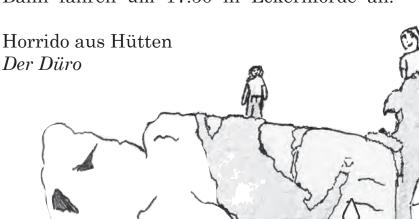
seite 12 n+n 1-2011

mehr oder weniger schweren Etappen und nur einem Regentag erreichten wir schon unser Ziel: Conques. Eine wunderschöne alte Stadt, die wie aus dem Fels geschlagen einsam in einem Tal ruht. Dort musste sich dann auch schon unsere Gruppe von Finchen verabschieden, da er pünktlich zur Geburtstagsfeier seiner Mutter anwesend sein sollte.

Wir anderen drei trotteten noch einen weiteren Tag den Jacobsweg entlang, bevor wir, mit kleinem Umweg, endlich den Bahnhof erreichten. Doch da die enttäuschende Nachricht: Frankreichs Bahnpersonal streikte und es fuhr nur Ersatzverkehr. Aber nicht wie in Deutschland zu den Zeiten, an denen auch die Züge fahren, nein nein, nur alle vier Stunden. Nach sechs Stunden Bus fahren, zwei Stunden Zug fahren und 20 Stunden Aufenthalt auf Bahnhöfen kamen wir endlich in Bordeaux an. Es war eine sehr schöne Nacht dort und die Stadt ist echt als Ausflugsziel zu empfehlen. Naja, mit neuer Hoffnung gingen wir den

zweiten Tag unseres Heimwegs an. Erst lief alles nach Plan, doch schon bereits am zweiten Hauptbahnhof war wieder nichts mit Zug fahren. Ab in den Bus und drei Stunden nach Limoges. Dort angekommen hatten wir natürlich unseren reservierten Schnellzug nach Paris verpasst - aber da sich Waldläufer nicht so schnell abwimmeln lassen, haben sie uns in den nächsten Schnellzug gesteckt. Das Beste war: 1. Klasse.

In Paris half unsere Diskussionsfreudigkeit leider nicht, sodass uns nur noch übrig blieb, mit dem Schaffner zu reden. Schnell in den letzten für uns möglichen Zug gebettelt (es war ein TGV) ging es in 2 ½ Stunden nach Straßburg. Endlich waren wir wieder in Deutschland. Der dritte und damit letzte Tag des Heimwegs brachte auch noch ein paar Verspätungen, doch kamen wir nach letztendlich 3 ½ Tagen Bahn fahren um 17:50 in Eckernförde an.



dwj nord  $\epsilon.v.$ 

seite 13

# Nordseeseminar: Segeltörn auf der See-Enwer Amazone

Am Freitag, den 30.04.10, war um 18 Uhr Treffen am Husumer Hafen. Als dann alle da waren, ging es ans Kabinen aussuchen, und um 20 Uhr gab es dann Abendessen.

Danach gab es von Sönke, unserem Kapitän, ein bisschen was zur Geschichte des Schiffes und den Sicherheitseinrichtungen der Amazone.

Danach hat Björn (der Bruder von Eike) einen informativen Vortrag mit ziemlich vielen Infos über das Wattenmeer gehalten.

Später am Abend gab es noch eine Singerunde, eine kleine Schachgemeinde und eine sehr intensive Grundsatzdiskussion.

Am Samstag ging es sehr früh aus den Federn – um 6 Uhr. Um 6.30 Uhr ging es zum Auslaufen Richtung Nordsee an Deck. Nachdem Jennifer uns eine kleine Segel- und Sicherheitseinweisung bei Gefahren an Bord gegeben hatte, ging es zum Frühstück.

Nach dem Frühstück ging es zum Segel setzen wieder an Deck, und unter Segeln fuhren wir Richtung Langeneß, um dort bei Niedrigwasser trocken zu fallen.

Als Freizeitprogramm war dort wieder eine Singerunde und SCHACH angesagt, was schließlich mit einem Abendbrot endete.

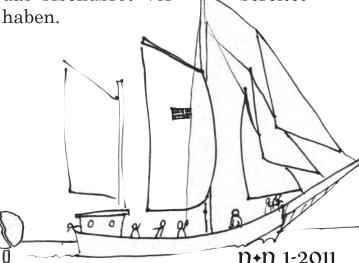
Am Sonntag war dann die viel zu kurze Nacht um 8.00 Uhr zu Ende. Um 11 Uhr sind wir dann bei Niedrigwasser und bei bestem Wetter zum

Wattwandern aufgebrochen. Es ging Richtung Langeneß, um die Insel und die dortige Schutzstation Wattenmeer zu besichtigen. Dort angekommen haben wir von der dortigen FöJ`lerin eine kleine Einweisung über die Insel und die Vegetation auf Langeneß bekommen.

Auf dem Rückweg zur Amazone hat Björn uns noch eine Wattführung gegeben, auf der er uns mit einigen kleinen Spielen die Gefahren einer Wattwanderung aufzeigte. Außerdem sammelten wir Miesmuscheln und erkundeten den Wattboden.

Unser Ausflug endete mit einer kleinen Fotoexkursion und Vogelkunde mit Björn am/beim Boot und anschließendem Waschen der Miesmuscheln. Bei auflaufendem Wasser gab es noch fünf Mutige, die unbedingt noch in der Nordsee baden wollten.

Als wir dann Hochwasser hatten, sind wir Richtung Pellworm aufgebrochen, um dort während der Nacht zu ankern. Als wir dann im Hafen lagen, sind die Vogelinteressierten zur Vogelkoje aufgebrochen, während die anderen das Abendbrot vor- bereitet





ten Miesmuscheln zum zweiten Frühstück, und bei drei Personen gab es dazu noch die gesammelten Austern.

Dann wurde es aber Zeit, die Amazone auf dem Weg zum Husumer Hafen wieder für neue Segeltörns fit zu machen.

Um 16.45uhr war das superschöne Wochenende dann auch schon wieder zu Ende, und wir sind alle Richtung Heimat aufgebrochen.

Die Vogelkojen-Gruppe hat auf dem Weg dorthin eine neue bedrohte Tiergattung entdeckt: das ganz seltene Löwen-Schaf! Als wir dann wieder da waren, gab es Abendbrot und das alltägliche Abendprogramm.

Außerdem war heute der geilste Tag des ganzen Wochenendes: Sonnig und relativ ruhige See. PS: Vielen lieben dank an unsere Crew Sönke und Jennifer für die nette Zeit und die erlernten Kenntnisse an Bord der Amazone.

Horrido,
Paddy und Eva

Am Montag war nach einer viel zu kurzen Nacht am frühen Morgen Wecken. Es gab gemütlich Frühstück mit Eiern und Brötchen, und dann ging es zum Segel setzen an Deck, und mit Motorunterstützung zurück Richtung Husum.

Mit Nieselwetter haben wir das Wochenende dann ausklingen lassen, mitten drin gab es dann noch die gesammel-

## Kieler Wochenendfahrt

Es ist Sonntagnachmittag. Draußen hat es wieder angefangen, in dicken Flocken zu schneien. Wir liegen alle schlapp in den Seilen und chillen um die Wette. Dabei sind wir ja genau genommen gar nicht so weit gelaufen wie ursprünglich mal angedacht. Sheeban, Nicolai, Malle und ich hatten ursprünglich die Idee gehabt, eine Hütten-Tour zu machen. Ein Wochenende vor diesem Termin wurden wir (in diesem Fall die Damhirschhorte Flensburg) von den Wanderfalken nach Hammer eingeladen. Wir hätten ihnen am Samstag zunächst auf einem Weihnachtsmarkt ein wenig mit der Öffentlichkeitsarbeit geholfen, abends wäre dann in Hammer zusammen der Jahresabschluß begangen worden. Tja, wie es eben mit solchen Plänen ist: es kam halt alles anders.

Malle und ich hatten nicht genug Kinder aktiviert bekommen, weswegen wir am Donnerstagabend doch wieder beschlossen, der Hütten-Tour Idee zu folgen. So früh es nun am Freitag ging - oder so ich Grummel-Geist mich aufgerafft hatte meine Sachen zu packen - fuhren Sheeban und ich gemeinsam aus Flensburg nach Kiel. Vorbildlich wie wir halt sind, nahmen wir natürlich Mitfahrer über Mitfahrtgelegenheiten mit. Sheeban, der alte Wandervogel, hatte das organisiert. In Kiel angekommen, habe ich mich nach der Ankunft bald in der glücklichen Lage gesehen, mich der keifend heimkommenden, und freundlichen Mitbewohnerinn Malles und Nicolais zu

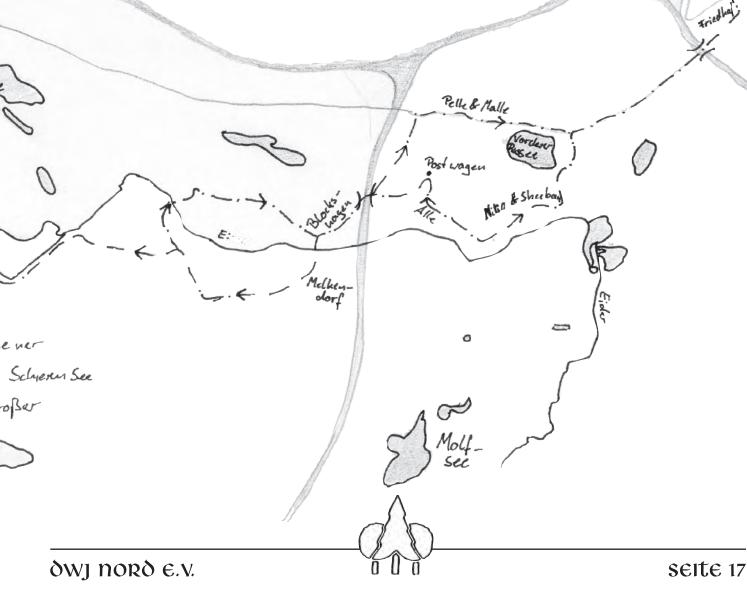
entziehen, da ich noch Stiefel brauchte. Ich besaß keine - Hansi schon. So kam eines zum anderen und aufbrechen. schon konnten wir Mit leichtem Gepäck, frohen Mutes und einem Wandervogel im Schlepptau machten wir uns aus Kiel Mitte (grob geschätzt) auf in den Schnee. Nicolai, der sich den Weg eingeprägt hatte, führte uns hinterm Südfriedhof vorbei und die Rendsburger Landstraße entlang. Als die Abzweige nach Hamma kam, fehlten zwei Dinge: Nicolais Sicherheit für den richtigen Weg, und auch der Hüttenschlüssel, welchen Malle dann vergessen doch hatte. So verbrachten wir zu dritt, in Felle gekuschelt, eine Stunde an der Bushalte, während Malle mit dem Bus hin- und wieder zurück gefahren war. Genauer gesagt saßen Nicolai und Sheeban in Felle eingekuschelt. Mir wurde das nämlich bald zu kalt, so dass ich den Schneehaufen neben dem Bushaltestellenschild in eine mächtige Burg verwandelte. Um 11 Uhr war Malle dann wieder da, und es ging nun auf dem von Tüdel beschriebenen Weg weiter. Es ging an der Hütte in Hamma vorbei. eine schier endlos erscheinende Straße entlang - die war wirklich ziemlich lang!

Als es endlich nach links zum

Wildgehege abging, trafen wir auf einen im Schnee festgefahrenen Transporter. Der Mitarbeiter der Deutschen-Post und sein garstiger Fahrer waren nicht recht überzeugt, als wir ihnen anboten, beim Schieben zu helfen. Es klappte letzten Endes auch nicht, die drei Tonnen wieder auf die Straße zu bekommen, aber wir hatten es versucht! Top sag' ich mal. Nun ging es durchs Wildgehege. Zunächst gab es immerhin noch eine schmale Fahrschneise im Schnee, welche sich jedoch bald in eine dünne Spur durch den Schnee verjüngte.

Als wir wieder auf eine geräumte Straße kamen, sind wir auf ihr bis nach Milkendorf und von dort aus bis Hohenhude weiter marschiert. Der Straße Richtung Wrohe folgend ging es durch einen Wald weiter zwischen Westensee und kleinem Schierensee. Unter der weißen Decke war kein Boden mehr auszumachen, und die Äste der Bäume bogen sich unter den gewaltigen Schneemassen. Diese ließen das Licht der wenigen Sterne, welche am Himmel über uns gerade hervorgekrochen waren, stark genug durch, sodass wir keine Probleme hatten, den Schneisen im Schnee zu folgten. In der ehemaligen Hütte der Siebenpunkthorte verbrachten

wir, wie es



ursprünglicher Plan geunser wesen war, den Rest der Nacht. Unterwegs hatte es sich jedoch herauskristallisiert, dass wir nicht nach Hütten, sondern am Samstag wieder nach Kiel zurück wollten. Dort würde es dann auf den Weihnachtsmarkt zum Unterstützen der Wanderfalken gehen. Nun waren wir jedoch erst einmal in der Hütte am Schierensee angekommen und aßen im Schein wärmender Kerzen ein kleines Abendbrot, bevor es in die warmen Schlafsäcke ging. Am Morgen, es war kalt, blieben wir natürlich in den Schlafsäcken. Als wir uns mittags dann doch aufstanden, gab es ein kleines Frühstück. Der Kleine Schierensee offenbarte sich nun im Sonnenschein als eine von Eis überzogene Fläche, über die der Wind eine flache weiße Puderschicht geweht hatte. An den Rändern des Sees bogen sich die hohen Bäume unter dem Schnee tief herunter. All dies im orangenen Licht der tief hängenden Sonne, welche sich durch die Stämme und Zweige der eng stehenden, dunklen Fichten zwängte. Wir gingen schließlich zur nahen Hohburg, bevor wir weiter nach Kiel wollten. Auf der Hohburg platzten wir in den Jahrestreff des Vereins zur Erhaltung der Hohburg. Diese Runde älteren Semesters lud uns auf ein Heißgetränk und Kekse ein. Wir nahmen natürlich Danaßen und sankend an. saßen. gen Weihnachtslieder mit ihnen. Es sehr gemütlich Um uns zu revangieren, boten wir zum Feuerholz machen an. uns Also sägten und hackten wir ei-

nen riesigen Haufen Feuerholz, nur um anschließend wieder zu Kaffee und Keksen eingeladen zu werden. Mittlerweile war nur noch ein Teil der Ortsgruppe vom VCP Konshagen in der Hütte. Während es draußen schon dunkel wurde, organisierwieder ten wir einen spontanen Singekreis. Der Ton wurde hier ganz klar von uns angegeben, und die Stimmung war super. Als wir allerdings nicht nur zum Abendessen (Rübenmus) sondern auch zum Übernachten eingeladen wurden, mussten wir langsam anfangen zu überlegen, wie es weitergehen sollte: immerhin waren wir ja auch nach Hamma eingeladen... Schließlich, einige Lieder später, machten wir uns auf in die dunkle Nacht. Malle. Nicolai und ich hatten unsere Überhosen vorsorglich draußen gelassen, damit sie gar nicht erst anschmolzen und nass wurden, sondern weiterhin gefroren blieben. Diesmal versuchten wir einen etwas anderen Weg als auf der Hintour. welcher uns auch recht bald zum Wildgehege brachte. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Wanderfalken nach dem Weihnachtsmarkt keine große Lust mehr Abschlussessen hatten. ein Daher ging es nun doch wieder nach Hause, um zu kochen und dann erschöpft ins Bett zu fallen.

Danke für das schöne Wochenende! *Pelle* 

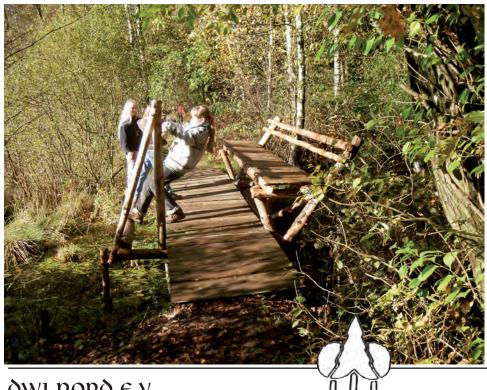
# Herbstlager

ist eines der wenigen Lager (abgesehen vom Offenen), das zwei Wochen dauert. Trotz, oder gerade wegen dieser Tatsache sind dieses Mal viele Waldläufer aus ganz Nord gekommen. Das Lager hatte (natürlich) seine Höhepunkte: Zum Einen der angebrannte Capuccino in der "Party"-Kohte, oder auch der Abschlussabend mit Puddingkuchen. selbstgemachten Hamburgern und vielem mehr. Auch der anspruchsvolle aber lustige Hajk. Au-

ßerdem ist irgendjemand zur allgemeinen Belustigung schlafgewandelt;). Während des Tages standen dann Forsteinsätze wie Wege freischneiden, Nistkästen kontrollieren und viele umkämpfte Geländespiele. Wie jedes Jahr haben wir auch wieder den Holzschuppen der Burger aufgefüllt und viel Holz



gesägt. Auch musste Düro sich mal wieder an der Brücke über den Tümpel auslassen und eine "long Bank" anbauen. Nach zwei Wochen Spaß, Spiel und Schwimmbadbesuch ließen wir dies alles am Abschlussabend Revue passieren und (als dann Simon überraschend vorbeischaute) mit einer Singerunde ausklingen.



Horrido, *Tom*(Igelhorte Hütten)

dwj nord e.v. seite 19

# Bastel-Tipp

Hey Pimpfe... hier ein kleiner Düro-Basteltipp:

Ihr braucht:

- eine runde Holzscheibe mit ca. 10 cm Durchmesser und 0,5 cm Stärke

- Zwei kleine Rund holzstäbe von 8 cm länge

- Einen festen Faden von 80 cm Länge

- Akkuschrauber mit Holzbohrer

- Schleifpapier

- Eure Lieblingsfarben (Tusche oder Holzfarbe)

Nun nehmt ihr die Holzscheibe und markiert die Mitte der Scheibe. Dann zieht ihr mit einem Lineal einen Strich durch die Mitte, sodass ihr die Scheibe in zwei Teile trennt. Auf diesem Strich bohrt ihr jetzt mit dem Akkuschrauber 1 cm von der Mitte in beide Richtungen entfernt ein kleines Loch. Jetzt könnt ihr noch beliebig 2 cm vom Rand entfernt Löcher bohren, die nachher für das Sturmgeräusch verantwortlich sind.

Wenn ihr nun mit eurer Holzscheibe zufrieden seid, nehmt ihr das Schleifpapier und schleift das Holz "Babypopo-weich";) Jetzt ist eure Kreativität gefragt: Malt die Scheibe mit Mustern oder Bildern in den buntesten Farben an. So wird nachher ein frohes Farbenspiel beim Drehen entstehen.

Jetzt geht es ans Zusammensetzen. Bohrt noch in die beiden Rundhölzer

mittig mit einem Abstand von 2 cm und schleift sie ebenfalls ab. Nehmt das Band und zieht es durch die Löcher, wie auf der Zeichnung zu sehen. Einen festen Knoten und ihr seid fertig.

Zum spielen die Rundhölzer in die Hand nehmen, die Scheibe in der Mitte aufdrehen und mit beiden Händen nach außen ziehen und wieder locker lassen.

Viel Spaß beim rummsurren....

Euer Düro



# Weißt du, warum du mit uns gehst...



Fühlst du, wie in uns die Sehnsucht glüht, die immer vorwärts uns treibt? Siehst du, wie vor uns die Fahne zieht? Unser Leben verschworen ihr bleibt.

We'se Jon Su'do Henbert Ochles

Du weißt nicht, wohin der Weg uns führt, nur daß wir zusammen gehn. Du hast wie wir das Feuer gespürt und der starken Winde Wehn.



4	53		24 <b>→ →</b> 56							-	3 <del>-</del> <b>→</b> 52	*	27	*		
	₩ 26		₩ 56							20 →	₩ 52					<b>+</b> 19
				14 →			+									
22 1				17.7												
23 <b>→ →</b> 2						711			11							14
¥ 2			<b>+</b> 50				<b>←</b> 55 <b>→</b> 13		<b>+</b> 15							
85		12 →													<b>1</b> 48	
		<b>↓</b> 9										29 <b>→</b> 42				
	41 → + 49					40 →					39 →					
10 → <b>+</b> 25							38 →			15.7	+6		<b>+</b> 21		+31	
								<b>↓</b> 30		5 →						
31	100			1 →								28→				1 1
			17 <b>→ →</b> 7			16 <b>→ +</b> 8						<b>↓</b> 35				
	4 <b>→</b> <b>+</b> 46										1					
- 7		36 <b>→ +</b> 47								34 →					+ 33	
				<b>←</b> 37	18 →							32 →				1
22 →						44 →										9 1
			43 →						45 →							0-1

- 1. Vorname des stellv. Landesleiters
- 2. Abkürzung Bundeslager
- 3. Ortsname des Roten Milans
- 4. Frank Walter ist der...
- 5. Männliches Waldtier mit Geweih
- 6. Warmer Ort für Tee und Kekse
- 7. Bündischer Rucksack
- 8. Gefrorenes Wasser am Stiel
- 9. Gefragtes Diebstahlobjekt
- 10. Gesungene Texte
- 11. Klingt mal grausam, mal schön
- 12. Magnetische Rose
- 13. Universal-Instrument
- 14. Baum des Jahres 2010

- 15. Kann man in Gipsabdrücken festhalten
- 16. Wenn's um die Wurst geht, was bleibt übrig?
- 17. Engl.: Nein
- 18. Messer, Gabel, ..., Licht sind für kleine Pimpfe nicht.
- 19. Wir!
- 20. Rothaarig!
- 21. Alter Fuchsbegriff
- 22. Arbeitstier!
- 23. Streuobstwiesenbaum
- 24. Eine Person ohne Identität
- 25. Alter Hahn in der NN
  - 26. Argernis beim Hacken

- 27. Musikinstrument
- 28. Was ist tiefer, Teller, oder, Tasse?
- 29 Und wenn der rote... so blass geworden ist...
- 30. Universal-Flüssigkeit: zum kochen, schmieren und fahren
- 31. Der neue Pfennig
- 32. Moderne Labberrunde
- 33. Sollte man nicht absägen, wenn man drauf sitzt
- 34. Fressen Schweine draus
- 35. Nicht sie sondern...
- 36. Gehört zu den Grasmücken
- 37. Fressen und essen Hunde und Waldläufer draus
- 38. Bunter Papagei
- 39. Räubertochter
- 40. Strick/Seil
- 41. Wenn Tiere Junge kriegen
- 42. Franz.: König
- 43. Schwarzzelt
- 44. Mit dem Kopf durch die...
- 45. Abkürzung Waldjugend

- 46. Edelstein
- 47. Unverdünnt
- 48. Hier wächst kein ...
- 49. Fällt im Herbst nieder
- 50. Tönerne Wasserbehälter
- 51. Zu den ... legen
- 52. Nadelbaum
- 53. Laaanger Fisch
- 54. Hat sein Suppenbesteck immer dabei
- 55. Ein guter Freund hat immer einen...
- 56. Fabelwesen

Das Rätsel sollte selbsterklärend sein - schwarze Felder einfach ignorieren, und Umlaute ausschreiben (oe, ae, ue).

Und jetzt: eilt euch! Der/die erste EinsenderIn der Komplettlösung gewinnt zwei Tafeln Marabou!

Eure Redaktion

# Für einfach mal Zwischendurch, schlechtes Wetter, lange Zugfahrten oder noch langweiigere Schulstunden - zum Querdenken...

			5		8			
	4	2				5	6	
		5		4		3		
4			3	9	1			5
	5						3	
6								4
		6		3		8		
	1	3				9	5	
			9		6			



## Die Rotbuche

Sie ist bei uns im Wald recht häufig und ihre jungen, essbaren Blätter gaben unserem Pimpf Dino seinen Namen: Die Rotbuche. Gerade letzteres sollte Anlass genug sein, diesen Baum einmal vorzustellen.

Wie die meisten Bäume, fängt auch diese Buche einmal klein an. Auf den ersten Blick sieht ihr Keimling einem Kleeblatt recht ähnlich. Auf den zweiten Blick ist er aber doch leicht zu erkennen. Mit den Jahren wächst sie immer weiter nach oben und in die Breite. Ohne Nachbarn (freistehend) kann die Buche eine Höhe von bis zu 40 m erreichen. In Gesellschaft anderer Bäume (auch als Wald oder Forst bekannt) wächst sie mit astfreiem langem Stamm nach oben und bildet nur eine schmale Krone. Ihre 5-10 cm großen Blätter sind nicht nur grün, sondern haben dazu noch einen schwach

Rand. Im
Gegensatz
zu den Blättern
der Hainbuche, welche gezackte Ränder haben. Beide Blätter sind elliptisch geformt. Die
Rotbuchenblätter sind zu Begin
des Jahres hellgrün und weich
behaart, später jedoch kahl, dunkelgrün und mit einer Oberfläche,
die wie lackiert scheint. Die Rinde

gewellten

der Rotbuche ist glatt. Die Blüten kommen in Frühjahr mit den Blättern. Die männlichen Blüten hängen zu mehreren herum, wäh-

meist zu mehreren herum, während die weiblichen Blüten zu zweit oder zu dritt mit hoch erhobenen Blütenköpfen beisammen stehen. Was aus diesen beiden Gruppen am Ende herauskommt, sind die kleinen Früchte dieses Baumes: Die Bucheckern. Gesellig wie ihre Blüten zuvor, so sitzen auch die braunen Bucheckern zu zweit.

die braunen Bucheckern zu zweit in ihrem mit weichen Stacheln bewährten Gefährt. Da es in diesem Fruchtbecher weit nach unten geht, sind die Wände um die beiden Nüßchen aus Stabilitätsgründen verholzt. Wenn sie dann im Herbst den Bo-

den am Fuß ihres Elternbaumes

erreicht haben, öffnen sich die vier Klappen des sicheren Gefährts. Nun können jene Bucheckern, welche den Fingern gieriger

Pimpfe entgehen, im kommenden Jahr neu ausschlagen, um mit ein wenig Glück selbst einmal kleine Bucheckernpaare auf die Welt fallen zu lassen.

Die übrigen, also die Bucheckern, die den Griffeln der Pimpfe nicht entkommen

konnten, enden roh oder geröstet im Magen ihres Gruppenleiters.

seite 24 0 0 0 n+n 1-2011

Zu den Blättern lässt sich noch anmerken, dass sie sich im Frühjahr gut essen lassen – und jetzt ratet mal, wie Dino zu seinem Namen kam.

Der Name "Rotbuche" kommt übrigens von der Farbe des Holzes. Gerade geölte Flächen (Küchenarbeitsplatten, Tische, Treppen) zeigen diese schöne, warme Färbung.

Der Lebensraum der Rotbuche ist weitestgehend auf Zentraleuropa beschränkt. Wären wir und unsere Vorfahren nicht so "fleißig" gewesen, wäre diese Buchenart wohl der häufigste Baum Deutschlands. Natürlich gibt es noch andere Buchen, die Hainbuche oder die Blutbuche zum Beispiel. Die Blutbuche ist übrigens die mit den roten Blättern – also glaubt nicht, dass die roten Blätter zur Rotbuche gehören!

und

Buchen- und Buchen-

lebt

wächst außerdem so allerlei Schönes. So zum Beispiel das Buschwindröschen sowie verschiedenste Orchideen, die so in anderen Wäldern eher selten anzu-

mischwäldern

In

Horrido, *Pelle* 

treffen sind.



## Die Redaktion interviewed die Redaktion

Interview mit Eva

NN: Hey Eva, wer bist du eigentlich??

Eva: Hey ihr! Also ich bin die Eva, 18 Jahre jung und gehe seit 5 Jahren in die Sperberhorte in Burg.

NN: Und was machst du denn in deiner Freizeit so???

Eva: Also außer der Waldjugend spiele ich Handball, bohre in der Nase. Däumchendrehen. Ach ja, ich stricke und nähe gern. Kochen und Gitarre spielen gehören auch noch dazu.

NN: Wenn du beim Gruppennachmittag bist, was machst du dort am liebsten???

Eva: Natürlich Klopperspiele:D

NN: Und wenn du danach nach Hause kommst?

Eva: Meistens gehe ich dann erst einmal ausgiebig duschen...

NN: Was ist denn eigentlich dein Lebensmotto?

Eva: Hmmmm.... "Wenn du schon in einen Abgrund fällst, kannst du ohne weiteres versuchen zu fliegen."

NN: Worauf hättest du bei unserem Interview denn am meisten hunger?

Eva: ??? am meisten hunger? Jor.... Mango!

NN: Was war denn deine schönste Waldjugendfahrt? Eva: Sommerhohburg 2009

Der Pelle

NN: Moin Pelle, was machst du gerade?

Pelle: Ich zeichne gerade ein paar Skizzen für die NN.

NN: Und was müssen wir über dich wissen?

Pelle: Jor. Moin, ich bin der Pelle, ein Jungspund von 23 Jahren. Zur Zeit aktiver Gruppenleiter der Damhirschhorte aus Flensburg.

NN: Und was treibst du so neben der Waldjugend?

Pelle: Ich mache gerade eine Lehre zum Tischler, spiele Gitarre und singe jeder Zeit und überall. Ich gehe gern Reisen oder bin unterwegs.

NN: Was gefällt dir denn am besten an der Waldjugend?

Pelle: Das Spielen mit den Kindern und das Schnacken in gemeinsamer Runde.

NN: Welches Werkzeug benutzt du denn am liebsten?

Pelle: Messer und Beil, bzw. meinen Pimpf "Pelle-Zwerg"

NN: Was ist denn dein Lebensmotto?

Pelle: "Mit einem Lächeln geht alles leichter."

NN: Und zu guter Letzt, was war dein

seite 26 n+n 1-2011

wortwechsel Qi-Qi

schönster Gruppennachmittag?

Pelle: Der letzte war schick, aber der vorletzte auch. Naja, schön ist eigentlich jeder. Beim Letzten gefiel mir besonders, dass Malle überraschend mit seiner Gitarre aus dem Wald kam. Dann haben wir gesungen und Spiele gespielt. Das Schönste aber ist das Rumtüteln bei der Waldjugend.

Wer oder was ist Foxy?

NN: Hey du da, wer bist denn du?

Foxy: Nabend. Ich werde Foxy genannt.

NN: Und woher kennt man dich?

Foxy: Ich komme aus Hütten und bin stolzer Igel.

NN: Und was hat dich zur Waldjugend getrieben?

Foxy: Ich bin durch Thomas Kahn und das Offene Lager 2006 auf die Waldjugend gestoßen.

NN: Und was kannst du so?

Foxy: Naja... Ich bin erfahrener Gitarrenspieler, Dichter und überzeugter Däne.

NN: Was gefällt dir denn besonders an der Waldjugend?

Foxy: Das Musizieren mit den allerbesten Freunden die es gibt.

NN: Wie lautet denn dein Lebensmotto?

Foxy: "Gut gelaunt lebt man länger!"

NN: Wovor hast du Angst???

Foxy: Ohhh.. da gibt's vieles... aber vor allem vor dem bööösen Düro und der Kamera...

NN: Was war denn deine beste Fahrt?

Foxy: Schwedengroßfahrt 2009

Ein Tier???

NN: Hey du, was machst du da?

Düro: Ich jage Foxy mit der Fliegenklatsche durchs Haus:-P

NN: Okay... Und was weiß man so über dich?

Düro: Nun ja.. Ich bin Gruppenleiter der Hornissenhorte in Hütten und tanze sehr gerne. Desweiteren spiele ich leidenschaftlich Handball und Volleyball. Ansonsten spiele ich gerne mal Computerspiele.

NN: Was machst du denn gerne auf Lagern oder Gruppennachmittagen?

Düro: Also auf jeden Fall arbeite ich sehr viel, am liebsten immer!

NN: Womit arbeitest du denn am liebsten?

Düro: Na, das liegt doch auf der Hand, natürlich mit dem Spalthammer.

NN: Hast du denn auch ein Motto?

Düro: Hmm.. Entspannt ist man am besten, wenn man bei der Arbeit seine Aggressionen freien Lauf lässt.

NN: Was ist denn dein peinlichstes Erlebnis?

Düro: Uhh jaa.. Ich bin mal mit meiner Horte am Bahnhof in einen komplett falschen Zug eingestiegen.

# Interview mit Torben

NN: Hallo Torben.

Torben: Moin allerseits.

NN: Du bist ja hier der alte Hase in der Redaktion. Doch stell dich doch noch einmal kurz für uns vor.

Torben: Gerne doch. Also, ich bin Torben, würdige 31 Jahre alt und komme aus Brügge. Seit den Anfängen meiner 23 Waldjugendjahre bin ich in der Rothirschhorte Trappenkamp aktiv bzw. mittlerweile "passiv". An den NN schraube bzw. schreibe ich nunmehr als Schriftleiter seit gut 9 Jahren.

NN: Und was sind deine anderen Formen von Zeitvertrieb?

Torben: Leidenschaftlich Essen kochen (Anm. d. Red.: sehr zu empfehlen!) Fahrrad fahren und vor

allem an Orte reisen, wo man normalerweise nicht hinkommt - vor allem die Arktis und deren angrenzenden Regionen haben es mir ziemlich angetan.

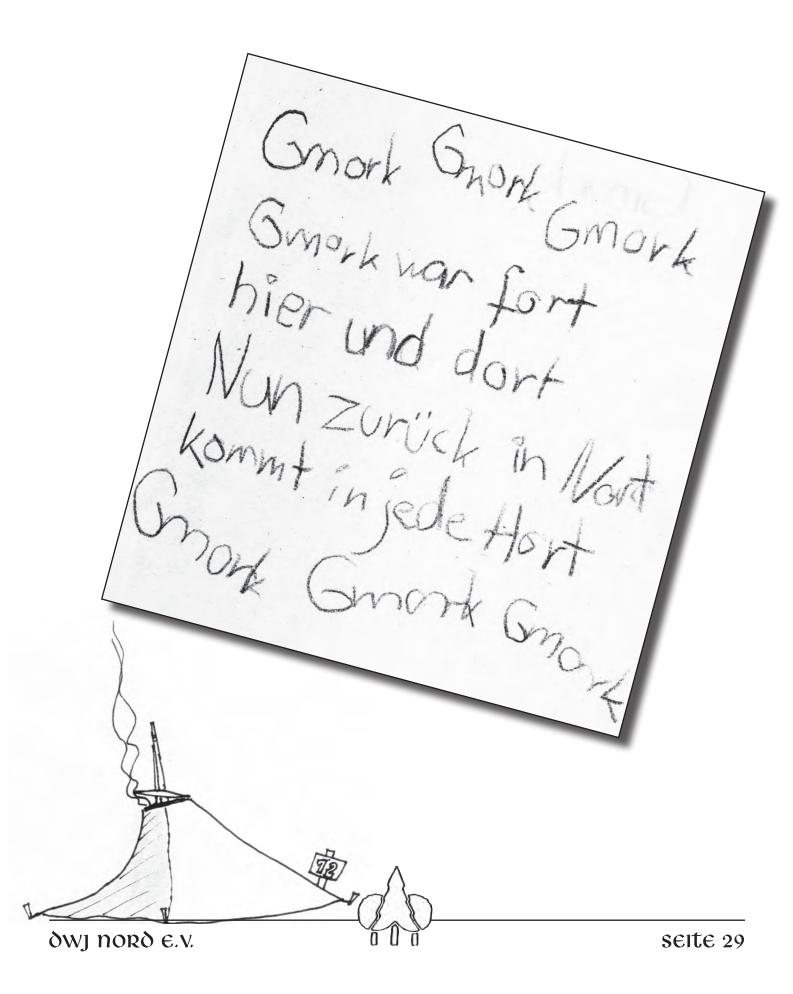


NN: Dein Lebensmotto?

Torben: Ideen ausleben und verwirklichen, und zwar in jede Richtung - denn "Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich".

seite 28 n+n 1-2011

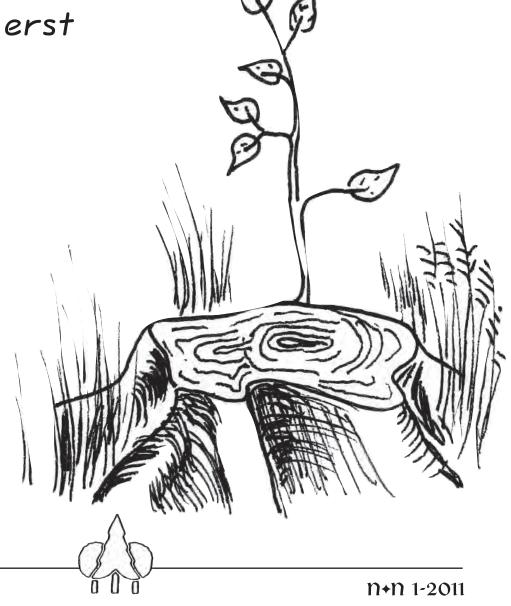
## Gmork meldet sich zu Wort



Mein Kind,
schon viel hast du gelernt,
doch zögre nicht,
dein Wissen zu vertiefen,
denn Bäumchen bist du nun,

und ein Baum willst du erst werden.

Foxy





Auch ein neues Redaktionswochenende mit neuen Redaktionären & -rinnen geht irgendwann mal zu Ende - neben vielen Irrungen & Wirrungen & Essen & ziemlich viel Tee & technischen Pfefferschwierigkeiten & Gesangseinlagen & Dachtanz-Hüftschwüngen aber mit einem unserer Meinung nach recht imposanten Ergebnis, das ihr gerade in den Händen haltet. Bis zum nächsten Mal!



Redaktionsschluss nordnachrichten 2-2011

ist am 10.06.2011

